

# EMANZIPATION - EIN RATGEBER FÜR TECHNIKSTUDENTINNEN

Aus der Entwicklung der letzten Zeit läßt sich klar ablesen, daß innerhalb weniger Jahre die Frauenkarriere, gerade auch in technischen Berufen, eine ebensolche Selbstverständlichkeit sein wird, wie sie heute noch eine Ausnahmeerscheinung ist.



BILD 1: total isolierte Studentinnen

Angesichts dieser Entwicklung ist es wenig zielführend, in einer Frauenselbsterfahrungsgruppe über die Schwierigkeiten geschlechtsspezifischer Sozialisation zu lamentieren oder auch bei regelmäßigen Frauentreffen durch die emotionsgeladene Schilderung im Grunde belangloser Zurücksetzungen im privaten Alltag einen Solidarisierungseffekt zu erzeugen, der letztlich zu einer totalen Isolation der Studentinnen führen muß!

Vielmehr muß es darum gehen, in größtmöglicher Abstraktion von der eigenen Person die wenigen noch vorhandenen Hindernisse auf dem Wege zur Gleichberechtigung der Frau in pragmatischer Weise zu überwinden.

Die vorliegende Broschüre des Frauenreferates der Österreichischen Hochschülerschaft an der Technischen Universität Graz ist in diesem Kontext zu sehen. Sie ist Teil des, -selbstverständlichen-, ÖH-Service und bietet wertvolle Tips zur erfolgreichen Absolvierung des Studiums.

Wichtig ist es, die Weltanschauung der Professoren (derzeit zu 100% Männer) und Assistenten (derzeit zu 96,8% Männer) zu verstehen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind sie Chauvinisten oder Sexisten, fühlen sich also durch die fortschreitende Emanzipation der Frau bedroht!

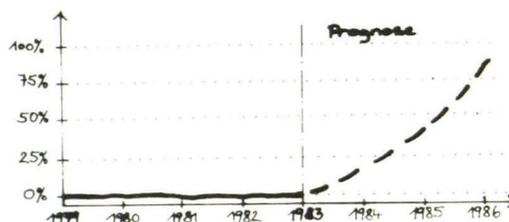


BILD 2: Anteil weiblicher Professoren an der TU

Diese Geisteshaltung kann zum eigenen Vorteil genutzt werden, wenn folgende Maßregeln beachtet werden:



BILD 3:  
empfohlene Stimmhöhe

- Immer schön kühl und objektiv bleiben, nicht einschüchtern lassen. Sollte das nicht immer ganz gelingen, macht sich ein Wutausbruch allemal besser als Weinen (das wäre denn doch zu weiblich). Hier ist allerdings Vorsicht geboten! Bei zu hoher Stimmlage kann auch der Wutausbruch mit Hysterie gleichgesetzt werden.

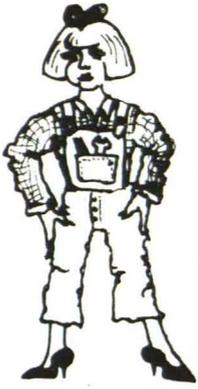


BILD 4: Idealkombination

- Vorlesungen nie mitstenographieren! Solche frauentypischen Fertigkeiten wecken allzuleicht die Assoziation zum ebenso typischen Technikunverständnis der Frauen.
- Der Trick, immer einen 17er-Schlüssel (=Bieröffner) mitzuführen, gilt mittlerweile als plump und überaltet.  
Wirkungsvoller zur Demonstration der fachlichen Kompetenz ist:  
Nach der Vorlesung sich unters Auto legen (Parkplatz möglichst Nähe Gebäudeausgang!) und auf die Frage: "Kann ich Dir helfen?" mit einem süffisanten: "Danke, ist schon erledigt!" antworten.

- Allen Klischeebildern ausweichen! Weder in das Schema der aggressiven Erfolgsamazonen, noch in das des unbedarften Mädchens zwingen lassen. So empfiehlt es sich, wenn Du häufig Hosen trägst, zum Ausgleich öfter die Nägel zu lackieren.  
Ausführlicher, als es an dieser Stelle möglich ist, gehen hierauf die Fachzeitschriften "Brigitte" und "Freundin" ein.



- Die Frage der Verhütung kann einer Frau von keinem Mann, -es sei denn von einem Arzt-, abgenommen werden! Laß Dich also möglichst frühzeitig sterilisieren. Spätestens vor einer Einstellungskommission wirst Du bemerken, welcher schätzenswerter Vorteil es ist, den Bedenken wegen eines möglichen Karenzurlaubes mit einem entsprechenden Attest begegnen zu können. (Der "Verlust an Weiblichkeit" läßt sich leicht durch gezielten Einsatz Deines Charmes ausgleichen!)

Zu diesen allgemeinen Tips findest Du im Anhang eine informative Kreuztabelle. Aus ihr läßt sich einfach ersehen, bei welchen Professoren wieviel an Fachwissen (eher mehr als für männliche Kollegen), wieviel an langen Beinen (mit Absatzhöhe zu variieren), wieviel an runden Brüsten (nötigenfalls BH mit Watte ausstopfen) und welche Haarfarbe erforderlich ist, um eine erfolgreiche Prüfung zu garantieren!



ODER: Diese -nicht existierende- Broschüre bietet uns Frauen keinen guten Weg.

ODER: Wir, die Technikstudentinnen, sollten uns wirklich zunächst mit unserer Situation und unseren Wünschen auseinandersetzen. Gemeinsam! Nicht jede für sich, - isoliert.

Dazu laden wir Dich ein. Jeden Montag ab 20 Uhr zum Frauentreffen in der ÖH, Rechbauerstr. 12.

Ike Pfeiffer & Martina Breig